

# HANSISCHER GESCHICHTSVEREIN

Jahresbericht 2011

## A. Geschäftsbericht 2011

Die 127. Jahrestagung des Hansischen Geschichtsvereins fand vom 13. – 16. Juni dieses Jahres in Mühlhausen/Thüringen statt. Sie stand unter dem Thema „Hanse im 16. Jahrhundert – Zwischen Scylla und Charybdis?“. 85 Mitglieder und Gäste aus Deutschland, Polen, Dänemark, Norwegen, den Niederlanden und Belgien nahmen an ihr teil.

Das wissenschaftliche Programm hatte Herr Horst Wernicke zusammengestellt, die Organisation vor Ort Herr Helge Wittmann, Stadtarchiv Mühlhausen/Thüringen, durchgeführt. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Peter Bühner umfasste das wissenschaftliche Programm folgende Vorträge:

Franz-Josef Arlinghaus (Bielefeld): Zwischen rationaler Gewinnermittlung und identitätsstiftender Kulturtechnik. Die Buchführung der Hansekaufleute im Kontext Ihrer Zeit. – Thomas Scholz (Greifswald): Vom privilegierten Handel zum Vertragshandel. Hanse, Niederlande und Gustav Wasa. – Roman Czaja (Toruń): Polen, Hanse und die Niederlande im 16. Jahrhundert. – Alain Wijffels (Leuven/Leiden): Beziehungen zwischen Hanse und England in den fünfziger Jahren des 16. Jahrhunderts. – Dave de Ruyscher (Leuven): Das Endspiel des hansischen Kontors in Antwerpen: der Kampf um eigene Gerichtsbarkeit (1550-1620). – Hanno Brand (Leeuwarden): Die niederländischen Zuiderzeestädte zwischen Hanse und Habsburg im 16. Jahrhundert. – Johannes Ludwig Schipmann (Osnabrück): Auslauf- oder Zukunftsmodell? Die Organisationsstruktur der Hanse im 16. Jahrhundert. – Iwan Iwanov (Göttingen/Lübeck): Juristisch-historische Argumentationsmuster in der Hanse um 1600. – Magnus Ressel (Bochum): Das Weiterbestehen der hanseatischen Gemeinschaft als außenpolitischer Akteur. Über den Wandel der Städtehanse zur Konsulatsgemeinschaft.

Außerdem stellten drei junge Historiker ihre Dissertationsprojekte vor: Mario Erich (Greifswald): Innerhansische Bündnispolitik im 15. Jahrhundert. – Cezary Kardasz (Toruń): Der Kreditmarkt in den hansischen Ostseestädten im Spätmittelalter. – Christian Peplow (Greifswald): Alltagspraxis und Alltagskultur auf hansischen Schiffen.

Am Dienstagnachmittag fanden drei Führungen statt. Eine Stadtführung unter dem Titel „Der Deutsche Orden in Mühlhausen“, eine Kirchenführung mit Orgelkonzert in der Divi-Blasii-Kirche und in der Jakobikirche mit Stadtbibliothek sowie eine Führung durch das Reichsstädtische Archiv der Stadt Mühlhausen. Vor dem öffentlichen Abendvortrag „Wi

*alli naciburi heizin, die in dirri stad hie zu Mulihusin sien.* Das Mühlhäuser Rechtsbuch als Spiegel der Stadtentwicklung im 13. Jahrhundert“, den Herr Helge Wittmann (Mühlhausen /Thüringen) hielt, erfolgte die offizielle Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch Herrn Oberbürgermeister Hans-Dieter Dörbaum. Der Vorsitzende des Hansischen Geschichtsvereins dankte für die Einladung. Anschließend an den Vortrag lud die Stadt Mühlhausen/Thüringen zu einem Empfang im Rathaus.

In der Jahreshauptversammlung wurden Frau Böcker und Herr Wernicke in den Vorstand wiedergewählt. Frau Graßmann rückte wegen Erreichens der Altersgrenze in die Reihe der Altmitglieder auf. Neu in den Vorstand gewählt wurde Herr Stephan Selzer von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Die wissenschaftliche Exkursion führte nach Erfurt, wo die Teilnehmer zunächst eine Führung durch die Alte Synagoge, die älteste bis zum Dach erhaltene Synagoge in Mitteleuropa, erhielten sowie anschließend eine Führung durch die Stadt.

An Veröffentlichungen erschienen Eckhard Müller-Mertens: Hansische Arbeitsgemeinschaft 1955 bis 1990. Reminiszenzen und Analysen (Hansische Studien XXI). Trier: Porta Alba 2011 und die Hansischen Geschichtsblätter 129, 2011.

Nachdem das Mitgliederverzeichnis erneut gründlich überprüft wurde, können wir festhalten, dass der Hansische Geschichtsverein am Jahresende 2011 427 Mitglieder hatte (Deutschland: 382; Ausland: 45). Die Mitgliederentwicklung ist erfreulich. 13 Austritten (darunter sechs Todesfällen) standen 21 Neuaufnahmen gegenüber. Durch Tod verlor der Hansische Geschichtsverein in diesem Jahr Herrn Karl-Heinz Gramß (Siegen), Herrn Gerhard Köhn (Soest), Herrn Herbert Schwarzwälder (Bremen), Herrn Roderich Schmidt (Marburg), Herrn Walter Zöllner (Halle/Saale) und Herrn Christian Reinicke (Berlin).

Lübeck, den 15.01. 2012

Prof. Dr. Rolf Hammel-Kiesow

## B. Rechnungsbericht 2011

Die Abrechnung des Haushaltes für das Jahr 2011 weist einen Überschuss der Einnahmen von 3.648,10 € aus. Es wurden 19.614,71 € eingenommen und 15.966,61 € ausgegeben. Der erwartete Unterschuss ist nicht eingetreten, da die meisten der vorgesehenen Publikationen im Jahre 2011 noch nicht fertig gestellt worden sind oder noch nicht abgerechnet werden konnten.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

1. aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 14.932,34 €. Das entspricht den Erwartungen und den Ergebnissen der Jahre vor 2010. Nur im vorigen Jahr war der Beitragseingang aufgrund von Nachzahlungen höher.
2. aus Zuschüssen und Spenden in Höhe von 1.380 €. Zweckgebundene Zuschüsse sind 2011 nur zu den Hansischen Geschichtsblättern eingegangen.
3. aus sonstigen Einnahmen in Höhe von 3.302,37 €. Daran waren der Verkauf von Veröffentlichungen mit 115,26 €, Tagungsbeiträge zur Pfingsttagung in Mühlhausen mit 2.429 € und Zinsen mit 483,11 € beteiligt.

Die Ausgaben im Einzelnen:

1. Die Hansischen Geschichtsblätter erforderten 2011 nur 2.230,15 €, da der Band 128 größtenteils bereits 2010 bezahlt worden war und der Band 129 erst 2012 zu Buche schlägt. An sonstigen Veröffentlichungen war 2011 nur der Band 21 der Hansischen Studien (Müller-Mertens: Hansische Arbeitsgemeinschaft) abzurechnen, und zwar mit 2.601,66 €. Die Ausgaben für Veröffentlichungen liegen damit weit unter den Erwartungen im Voranschlag, vor allem weil die um die Jahreswende erschienenen Hansischen Geschichtsblätter und die Edition des Danziger Pfundzollbuches von Jenks erst zu Lasten des nächsten Haushaltsjahres gehen.
2. Die Pfingsttagung des HGV in Mühlhausen und die vorbereitende Vorstandssitzung in Lübeck erforderten Ausgaben in Höhe von 7.472,86 €, etwas weniger als veranschlagt. Davon entfallen 1.728,50 € auf die Vorstandssitzung in Lübeck und auf Porti, 4.319,86 € auf Vergütungen für die Referenten und 1.179,50 € auf die Exkursion, Führungen und Kaffeeauschank, die durch die Tagungsbeiträge gedeckt sind.
3. Für die Geschäfts- und Buchführung in Lübeck und Bremen (Personal, Porti, Bankgebühren) wurden 3.184,62 € benötigt. Sonstige Verwaltungskosten (Pflege des Internets, Beitragseinzug und -erstattungen, Beitrag zum Gesamtverein) fielen in Höhe von 477,32

€ an, insgesamt also 3.661,94 € für Verwaltung und Werbung, auch hier etwas weniger als veranschlagt.

Der Verein hat die begründete Hoffnung, dass er die angewachsenen Rücklagen in den nächsten Jahren vor allem durch Publikationen, die in größerer Zahl in Herstellung oder in Planung sind, abbauen wird. Die Gemeinnützigkeit wurde dem Verein 2011 durch das Finanzamt Lübeck erneut bestätigt.

Der Schatzmeister bedankt sich im Namen des Vereins auch bei allen Förderern für Zuschüsse, Spenden und erhöhte Beiträge zur finanziellen Unterstützung der Vereinsarbeit im Geschäftsjahr 2011. Wir danken wiederum der Possehl-Stiftung in Lübeck, die durch ihre dauerhafte Förderung den Druck der Hansischen Geschichtsblätter ermöglicht. Wir danken auch wieder der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Freien Hansestadt Bremen für ihre unterstützenden hohen Jahresbeiträge sowie der Hansestadt Lübeck und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe für Druckkostenzuschüsse zu den Hansischen Geschichtsblättern. Der Hansische Geschichtsverein erhofft sich die weitere Förderung seiner wissenschaftlichen Arbeit im Interesse der Hansestädte und der Geschichtsforschung durch kontinuierliche wie auch zweckbezogene Zuwendungen.

Die Rechnungsprüfer Frau Dr. Christina Deggim und Herr Dr. Hartmut Müller haben am 10. April 2012 die Kassenprüfung vorgenommen. Sie haben sich die Jahresrechnung für 2011 ausführlich erläutern lassen, Buchführung und Belege durch Stichproben geprüft und die Kassenführung für richtig befunden. Das Ergebnis der Prüfung haben sie schriftlich niedergelegt und damit den Antrag an die Jahresmitgliederversammlung auf Entlastung des Schatzmeisters und des übrigen Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011 verbunden.

Dr. Hofmeister  
Schatzmeister

Auf der Jahresmitgliederversammlung am 30. Mai 2012 in Lüneburg vorgetragen.